

Carat Power Check bei F.A. Wobst in Gießen

## Erste automatisierte Fahrzeugdiagnose

Software stellt Revolution dar im Bereich der Informations- und Prozesseffizienz für Werkstätten

Für moderne Kfz-Werkstätten ist die elektronische Fahrzeugdiagnose der Erfolgsbaustein schlechthin. Doch allzu oft gibt es quälend lange Diagnoseprozesse, lückenhafte technische Informationen und Fehlbestellungen bei Ersatzteilen.

„CARAT POWER-CHECK ist ein Quantensprung für Mehrmarken-Werkstätten und löst viele Probleme auf einen Schlag“, ist Wobst Geschäftsführerin Inge von Alvensleben überzeugt.

Das Kernstück von Carat Power-Check bildet der AVL DITEST SCOUT. Mit dieser Online-Lizenz kann die Werkstatt in die automatische Fahrzeugdiagnose einsteigen. Die Werkstatt gibt den entsprechenden Fehlercode oder das

Störungsbild ein. Nachdem das defekte Teil erkannt ist, erfolgt die automatische Teileidentifikation mit der korrekten Kennnummer. Jedes identifizierte Bauteil wird mit einer Schnittstelle zum Elekat, dem elektronischen Katalog der Carat, automatisch übernommen und von dort aus über das online System bei dem Kfz-Teile Großhändler F.A. Wobst bestellt.

### Identifikation und Teilebestellung zugleich

Somit ergibt sich ein neuer Maßstab für den optimalen Reparaturprozess: Zeitersparnis, Know-how-Gewinn und mehr Wirtschaftlichkeit in der Werkstatt.



Mitarbeiter Stefan Ziegler und Geschäftsführerin der F.A. Wobst in Gießen, Inge von Alvensleben.

Dazu steht im Hintergrund ein riesiger Datenpool bereit, der kontinuierlich von hochspezialisierten Diagnoseexperten und den beteiligten Werkstattpartnern gefüttert wird. Eine weitere Besonderheit des Carat Power-Check ist die integrierte Selbstlernfunktion. Jeder Nutzer hat die Möglichkeit seine Lösungen und Anmerkungen weiterzuleiten. Damit wird der Datenpool zusätzlich erweitert.

Der Check ist in verschiedenen Angebotspaketen exklusiv bei F.A. Wobst in Ratenzahlung oder als Kaufangebot erhältlich. ■

ONLINE

[www.wobst.de](http://www.wobst.de)

Milenia Biotec GmbH, Gießen

## Gefährliche Thrombosespritze

Gießener Unternehmen entwickelt Schnelltest zur Früherkennung.

Ein kleiner Pikser – mehr ist es nicht. Die tägliche Heparinspritze schützt Patienten nach Operationen vor Thrombosen. Der kleine Stich ist eine wichtige, unter Umständen lebenswichtige prophylaktische Maßnahme. Bei bis zu fünf Prozent der Patienten bewirkt das Heparin insbesondere nach großen Operationen nach fünf bis 15 Tagen Behandlungsdauer aber genau das Gegenteil und es kommt zu dem, was verhindert werden soll: zu einer Thrombose. Das Gießener Unternehmen Milenia Biotec bringt jetzt einen

Schnelltest auf den Markt, der in wenigen Minuten anzeigt, ob ein Patient zur Gruppe der Betroffenen gehört.

Im Normalfall setzt das Heparin die Blutgerinnung herab und verhindert die Bildung eines Blutpfropfen (Thrombus). „Manche Patienten reagieren aber auf Heparin gegenteilig. Sie bilden Antikörper und entwickeln eine sogenannte Heparininduzierte Thrombozytopenie Typ 2 (HIT)“, erklärt Dr. Ralf Dostatni, Geschäftsführer Milenia

